

# HAK Tamsweg bildet Experten gegen Internetkriminalität aus

Mit dem neuen Schuljahr startet ein in Österreich einzigartiger Ausbildungszweig. Experten der Polizei unterstützen den Praxisunterricht.

MICHAEL MINICHBERGER

**TAMSWEG.** Der 14-jährige Valentin Brugger wird einer von vorerst 25 Schülern im Schulversuch Sicherheitsmanagement und Cyber-Security an der HAK Tamsweg sein. Im September startet der österreichweit einzigartige Ausbildungszweig. „Ich habe



Valentin Brugger hat sich für den neuen Bildungszweig angemeldet. Kleines Bild: Landesrätin Daniela Gutsch und Polizeichef Bernhard Rausch.

BILDER: SN/HANNES PERNER, LMZ/NEUMAYR/LEO

„Idee entstand, nachdem ich selbst Opfer eines Internetbetrugs wurde.“

Herbert Giegerl, HAK-Direktor

schon Erfahrung mit digitalen Betrügereien gemacht, seither interessiert mich das Thema sehr.“ Der Gymnasiast aus Tamsweg peilt eine Karriere als IT-Sicherheitsexperte in einem Unternehmen oder bei der Exekutive an. „Diese Ausbildung passt perfekt.“

Erfinder des Schulversuchs ist HAK-Direktor Herbert Giegerl. Er war selbst Opfer eines Internetbetrugs. „Ich habe online eine Reise gebucht. Das Reisebüro wurde gehackt und hohe Beträge von meiner Kreditkarte abgebucht.“ Giegerl begann unter dem Eindruck dieser Vorgänge den Ausbildungszweig für Cyber-sicherheit zu entwickeln. Bei der Vermittlung von Fachwissen stehen ihm das Innenministerium, die Salzburger Landespolizeidirektion und der Katastrophen-

schutz des Landes zur Seite. „Eine tolle Sache für die Schüler, wenn sie zum Beispiel in der Polizeidirektion direkt von den Experten lernen dürfen.“

Mehr als 800 Unterrichtsstunden umfasst der Schwerpunkt in den fünf Schuljahren bis zur Matura. „Das ist also alles andere als eine Mogelpackung“, sagt Giegerl. Inhaltlich gehe es weniger ums Programmieren als vielmehr um Management und Führung, „wie schütze ich ein Unternehmen vor einer Cyberattacke, was

mache ich, wenn eine Firma betroffen ist.“

Bildungsdirektor Rudolf Mair geht von einer großen Nachfrage aus, auch über die Landesgrenzen hinaus: „Der Schulversuch wird einschlagen, weil er genau am Puls der Zeit liegt.“ Aktuell hat die Lungauer HAK, die über ein Internat verfügt, 155 Schülerinnen und Schüler in zehn Klassen. Der Direktor hofft, dass aus dem Schulversuch eine fixe Einrichtung wird – im Idealfall mit zwei Klassen pro Jahrgang.

Die Schule zeigte sich bereits in der Vergangenheit immer wieder kreativ, was neue Schwerpunkte betrifft. So installierte die HAK einen Golfzweig. „Wir müssen innovativ sein, damit sich junge Menschen für uns entscheiden“, sagt der Direktor. Über einen Freigegegenstand können sich Schüler zum zertifizierten Immobilienmakler-Assistenten ausbilden lassen.

Bildungslandesrätin Daniela Gutsch (ÖVP) sieht im neuen Zweig einen Mehrwert für das Bildungssystem und für den Lungau als Region. „Eine zukunfts-trächtige Ausbildung mit Jobgarantie für die Schülerinnen und Schüler.“

## Internetkriminalität in Salzburg: Rasanter Anstieg der Delikte

Die Kriminalität in Salzburg verlagert sich von der Straße in den virtuellen Raum. Während die Zahl allgemeiner Delikte rückläufig ist, nimmt die Zahl der Internetdelikte zu. Die Exekutive wappne sich, sagt Landespolizeidirektor Bernhard Rausch: „Wir verdoppeln die Zahl der Ermittler, bieten Kurse an und rüsten unsere Technik auf.“ Die Polizei hoffe darauf, Abgänger von Tamsweg gewinnen zu können.

